Stadt Osnabrück

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Gartlage, Schinkel (-Ost), Widukindland (15)

am Mittwoch, 6. Oktober 2010 Dauer: 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Ort: Diesterwegschule (Aula), Windthorststraße 37

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:	Herr Bürgermeister Jasper
von der Verwaltung:	Herr Stadtrat Dr. Baier, Finanzvorstand Herr Clodius, Fachbereich Städtebau / Fachdienst Bauleitplanung Herr Freund, Fachbereich Schule/Sport
von der Stadtwerke Osnabrück AG:	Herr Meyer-Luu, Abt. Verkehrsangebot
Protokollführung:	Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1	Bericht aus der letzten Sitzung
2	Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
	a) Pflegezustand der Grundstücke zwischen A 33 und Nordstraße neuer Teil
	b) Ansiedlung von Gewerbebetrieben auf den Grundstücken zwischen A 33 und dem neuen Teil der Nordstraße
	c) Gebäude des ehemaligen Rosenburg-Centers
	d) Pflegezustand des Schinkeler Friedhofs
	e) Beseitigung von Straßenschäden Bremer Straße/Bohmter Straße
	f) Spielplatz Schützenstraße
	g) Bahngelände zwischen Schinkelstraße und Bremer Straße
	h) Straßenbauarbeiten Mindener Straße
	i) Bewuchs in der Biedendieckstraße
	j) Bewuchs am Bahngelände Bohmter Straße
	k) Standortverlagerung Kreuzschule nach Vorgabe des GSEP
	l) Parksituation Schinkelstraße
	m) Erstattung von Straßenreinigungsgebühren bei nicht durchgeführter Reinigung im Winter
	n) Pflege Gedenkstein „Dr. Grothaus“ in der Grünanlage Schützenstraße
3	Stadtentwicklung im Dialog
	a) Bebauungsplan Nr. 22(2) - Im Wegrott
	b) Bebauungsplan Nr. 496 - Nordwestlich Schellenbergbrücke
	c) Finanzlage der Stadt Osnabrück
4	Anregungen und Wünsche

Herr Jasper begrüßt ca. 90 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder (Herrn Korte, Frau Schiller, Frau Schwanhold) und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Jasper verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 08.04.2010 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Pflegezustand der Grundstücke zwischen A 33 und Nordstraße neuer Teil

Herr Leineweber berichtet, dass die Flächen teilweise in einem sehr ungepflegten Zustand sind und wenigstens einmal jährlich gemäht werden sollten.

Herr Dr. Baier teilt mit, das die Fläche der Osnabrücker Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH mit Ausnahme der bereits verkauften Fläche (siehe TOP 2b) in Kürze gemäht wird. Es wird außerdem dafür Sorge getragen, dass die nicht verkauften Flächen künftig jedes Jahr einmal gemäht werden.

Ein Bürger berichtet, dass am heutigen Tage gemäht wurde, die Mahd aber auf die Straße geweht sei.

2 b) Ansiedlung von Gewerbebetrieben auf den Grundstücken zwischen A 33 und dem neuen Teil der Nordstraße

Herr Leineweber erkundigt sich, ob es Interessenten für die Gewerbeflächen gibt.

Die OGE Osnabrücker Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH hat eine Teilfläche des Grundstücks Gemarkung Schinkel, Flur 8, Flurstück 73/37 zur Größe von ca. 5.000 m² an die Fa. M-STYL verkauft.

Die Fa. M-STYLE mit dem Inhaber Alexander Weber vertreibt online über die Ebay-Plattform unter dem Mitgliedsnamen www.mstyle.eu Pkw-Ersatzteile von neuesten AUDI- sowie auch von BMW-Testfahrzeugen. Diese Ersatzteile werden in der Regel per Spedition im Abstand von ca. 1 – 2 Wochen im demontierten Zustand von den lizenzierten AUDI- und BMW-Recycling-Partnern angeliefert. Die Karosserien der Testautos werden bei den Recycling-Partnern verwertet und sind nicht zur Veräußerung freigegeben.

Das im Jahr 2006 gegründete Unternehmen verkauft die Ersatzteile weltweit und hat dementsprechend auch sehr wenig Kundenverkehr. Der Warenausgang erfolgt über den Paketdienst oder die örtlichen Speditionen.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit am Standort Hafenringstraße 11 in Osnabrück 6 Mitarbeiter. Es handelt sich um einen wachsenden Markt, der dazu führt, dass eine Erweiterung auf den gemieteten Flächen am derzeitigen Standort nicht möglich ist. Deshalb soll nunmehr ein ca. 5.000 m^2 großes Grundstück im neuen Gewerbegebiet An der A 33 (Nordstraße) bebaut werden. Dort soll in einem ersten Bauabschnitt eine Lagerhalle (1.150 m^2) mit Büro und Ausstellung (235 $m^{2)}$ sowie Versand (152 m^2) und Werkstatt (142 m^2) errichtet werden.

Gespräche mit weiteren Interessenten lauf, sind aber noch nicht so konkret, dass darüber berichtet werden kann.

Herr Friderici berichtet, dass in diesem Wohnbereich dringend ein Nahversorger benötigt wird. Weiterhin wurde das neue Baugebiet Daumeyers Weg ausgewiesen.

Herr Clodius berichtet, dass im Bebauungsplan ausdrücklich eine Fläche für einen Vollsortimenter ausgewiesen ist. Die Verwaltung und die Wirtschaftförderung Osnabrück sprechen potenzielle Interessenten an. Leider gebe es noch keinen Marktbetreiber, der sich dort ansiedeln möchte, da es für die Unternehmen wirtschaftlich sein müsse.

2 c) Gebäude des ehemaligen Rosenburg-Centers

Von Herrn Leineweber wird gefragt, ob es neue Planungen für das Gebäude des Rosenburg-Centers gibt.

Herr Clodius berichtet, dass das Gelände versteigert und von einem Investor erworben wurde. Am 09.09.2010 wurde die Baugenehmigung für das Rosenburg-Center erteilt. Das Erdgeschoss soll als Verbrauchermarkt/Drogeriemarkt und für die schon bestehende Spielhalle genutzt werden. Im Obergeschoss sind Praxen und zwei weitere Spielhallen geplant. Wann mit dem Umbau begonnen wird, ist der Stadt Osnabrück nicht bekannt. Auf den Baubeginn hat die Stadt keinen Einfluss. Die Geltungsdauer einer Baugenehmigung beträgt drei Jahre und kann auf Antragstellung um weitere drei Jahre verlängert werden. Ein Baustopp wurde nicht verfügt.

Eine Bürgerin erkundigt sich, wie die Anfahrt zu den Parkflächen auf der oberen Ebene geregelt werden soll.

Herr Clodius erläutert, dass die bisherige Zufahrt auf die andere Seite des Gebäudes „gespiegelt“ werde. Weitere Stellplätze sollen ausgewiesen werden in Richtung der Mittelburgstraße. Die Verwaltung hat im Vorfeld überprüft, dass die Lärmsituation und die Verkehrsführung für die Anwohner verträglich sind.

Herr Friderici bittet darum, den Eigentümer des Grundstücks Rosenburg-Center auf seine Reinigungspflichten hinzuweisen, da die Fläche vor dem Gebäude verschmutzt sei.

Ein weiterer Bürger erkundigt sich, warum die Buswartehalle entfernt wurde.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Die Buswartehalle befand sich auf einem Privatgrundstück und musste auf Wunsch des Grundstückseigentümers im Hinblick auf die anstehenden Bauarbeiten vorübergehend entfernt werden.

2 d) Pflegezustand des Schinkeler Friedhofs

Von Herrn Leineweber und Herrn Friderici wird berichtet, dass sich die Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil Schinkel über den schlechten Pflegezustand des Friedhofs beschweren. Vor allem die Wege und die Streifen hinter bzw. zwischen den Gräbern ließen zu wünschen übrig.

Herr Dr. Baier berichtet, dass mehrere Aspekte bei der Pflegesituation der Grünflächen auf den Friedhöfen zu beachten sind. Im Stadtgebiet von Osnabrück gibt es insgesamt 13 Friedhöfe, um den Bürgerinnen und Bürgern die Wohnortnähe zu gewährleisten. Aufgrund einer veränderten Bestattungskultur werden zunehmend Urnenbestattungen durchgeführt und weniger Erdgräber gekauft, so dass immer mehr freie Grabflächen inmitten der Grabfelder entstehen, die durch die Friedhofsverwaltung gepflegt werden müssen. Zudem ist es ein wichtiges Anliegen von Politik und Verwaltung, dass die Gebühren nicht wesentlich weiter steigen sollen, die somit seit einigen Jahren stabil gehalten werden konnten. Diese Faktoren zusammen betrachtet ergeben, dass in Osnabrück 15 Arbeitskräfte ca. 90 ha Friedhofsflä-

chen pflegen. Gerade in der Urlaubszeit und Hauptvegetationszeit im Sommer ist es aufgrund der äußerst knappen Personaldecke nicht immer möglich, einen optimalen Pflegestandard zu erreichen.

Im Sommer wurde ein Friedhofsentwicklungskonzept von der Politik beschlossen, das die angesprochenen Problemlagen untersucht und verschiedene Handlungsvorschläge macht, um für die nächsten Jahre bei möglichst geringen Kosten angemessene Friedhofsstandorte vorzuhalten. Teil dieser Entwicklungsplanung ist es auch, vorhandene Pflanzstreifen nach und nach zu überarbeiten, so dass die Pflege dann weniger Aufwand erfordert. Dies kann allerdings nur in kleinen Schritten vorangehen, da auf vielen Friedhöfen die Überarbeitung ansteht. Für die Pflege der wassergebundenen Wege werden Möglichkeiten der chemiefreien Unkrautentfernung getestet, die den Wegeaufbau nicht zerstören.

Die Verwaltung begrüßt eine direkte Ansprache durch Bürger, die konkrete Anliegen auf den Friedhöfen haben. Für die Grünflächenpflege auf Friedhöfen ist Frau Joachimmeyer die Ansprechpartnerin (Tel. 323-3259). Auf dem Friedhof Schinkel findet zudem immer mittwochs von 10 – 13 Uhr eine Bürgersprechstunde statt, in der der Friedhofsverwalter Herr Haunert im Büro im Kapellengebäude für Fragen zur Verfügung steht."

Herr Leineweber führt aus, dass sich eine weit gestreute Verteilung der Grabstätten nicht vermeiden ließe, solange sich die Bürger den Platz für ein Grab selber aussuchen könnten. Er regt an, auf den Grabfeldern, die wenig belegt sind, keine neuen Grabstätten mehr zu vergeben.

Herr Jasper berichtet, dass im Rahmen der Umsetzung des Friedhofsentwicklungskonzeptes, das am 31.08.2010 vom Rat der Stadt Osnabrück beschlossen wurde, keine Ausgaben zur Neuerschließung von Flächen zu tätigen und Erweiterungsflächen zu veräußern oder je nach Friedhofslage zu bewirtschaften sind. Damit soll verhindert werden, dass es Flächen gibt, die nur vereinzelt mit Grabstätten belegt sind. Bei der Wahl der Grabstätten durch den Bürger müsse auch berücksichtigt werden, dass z. B. für Wahlgrabstätten und für Reihengrabstellen unterschiedliche Grabfelder ausgewiesen sind.

Ein Bürger teilt mit, dass an dem neuen Friedhofszugang am Friedensweg der Weg rechts und links von Pkw zugeparkt und somit die Durchfahrt erschwert wurde.

Herr Korte weist darauf hin, dass es in der Nähe einen Parkplatz gebe, der aus Gründen der Bequemlichkeit wenig genutzt werde.

Herr Jasper bittet die Verwaltung zu prüfen, ob durch Hinweisschilder o. ä. die Parksituation am Friedhof verbessert werden könne.

Eine Bürgerin berichtet, dass manche Grabstellen regelrecht verwildert seien und bittet die Verwaltung, die Inhaber der Grabstellen darauf hinzuweisen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Sofern eine verwahrloste Grabstelle bemerkt wird, bringt die Friedhofsverwaltung ein kleines Schild an mit der Aufforderung, sich bei der Verwaltung zu melden. Der Zustand des Grabes wird mit Fotos dokumentiert. Die Verwaltung versucht weiterhin, die Anschrift der Nutzungsberechtigten zu ermitteln und fordert sie auf, die Grabstelle herzurichten. Falls nach weiteren Erinnerungen keine Reaktion erfolgt, wird ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Falls kein Nutzer zu ermitteln ist, z. B. weil die Angehörigen verstorben sind, wird die Grabstelle nach vier Monaten eingeebnet, d. h. die Bepflanzung wird entfernt und die Fläche wird eingesät. Das Grab selber mit dem Grabstein bleibt bestehen bis zum Ende der gesetzlich vorgeschriebenen Ruhefrist.

2 e) Beseitigung von Straßenschäden Bremer Straße/Bohmter Straße

Herr Leineweber fragt nach der Prioritätenliste für die Beseitigung der Frostschäden sowie nach dem Sachstand der Sanierung Bohmer Straße/Kreuzungsbereich Oststraße.

Herr Dr. teilt zur Anfrage nach den Winterschäden folgendes mit: Für die Hauptverkehrsstraßen wurde eine Übersicht mit einer Einteilung nach Prioritäten erarbeitet. Gleichzeitig wurde eine Kostenermittlung für diese Strecken aufgestellt (siehe Anlage). Die Fülle der Streckenabschnitte und die Höhe der Kostenübersicht zeigen, das hier ein mehrjähriges Programm aufzulegen ist, auch unter Einbindung investiver Maßnahmen des Straßenneubaus. So müssten z. B. Straßenbauvorhaben, die in der mittelfristigen Finanzplanung erst in 2012/2013 oder später geplant sind, vorgezogen werden (Beispiel: Mindener Straße, Knollstraße).

Die Straßenunterhaltung des Osnabrücker ServiceBetriebes hat im Herbst 2010 Aufträge zur Beseitigung der Frostschäden auf Straßen erteilt. Der Rat der Stadt Osnabrück hat hierfür zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 1.000.000 Euro zur Verfügung gestellt.
Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:
Herbst 2010: Teilstrecken Hettlicher Masch, Ruller Weg, Rheiner Landstraße, Zum Mordsiek, Pyer Moor/Moorweg, Lechtinger Straße, Am Pyer Ding, Holsten-Mündruper-Straße, Römereschstraße, Natruper Straße, Darumer Straße, Hirtenstraße, Hermann-Ehlers-Straße, Fürstenauer Weg, Mindener Straße, Hansastraße u. a.
Frühjahr 2011: Teilstrecken Mindener Straße, Belmer Straße, In der Dodesheide, Haster Weg, Hannoversche Straße, Malberger Straße, Dodeshausweg, Klöcknerstraße, Fürstenauer Weg, Natruper Straße, Pagenstecherstraße, Leyer Straße, Lerchenstraße, Kiefernweg, Knollstraße u. a.

Eine zweite, umfassendere Ausschreibung für Abschnitte der Hauptverkehrsstraße wird jetzt vorbereitet, Bauausführung im Frühjahr 2011.

Diese Projekte sind alle im Rahmen der Koordinierung abzustimmen. Die Bautermine müssen verkehrlichen Aspekte berücksichtigen, damit der Verkehr flüssig bleibt. Auf den Osnabrücker Straßen gibt es zurzeit sehr viele Baustellen von Stadt und Stadtwerken.

Genau wie die Beseitigung der Frostschäden ist das umfassende Projekt zur Umgestaltung der Bohmter Straße in das Koordinierungsprogramm einzubinden. Die diesbezüglichen Vorbereitungen zur Festlegung der Verkehrsführungen für verschiedene Bauabschnitte sind extrem zeitaufwändig. Alle Bauphasen müssen exakt definiert sein, da sie Bestandteil der Bauausschreibung werden, jegliche Abweichung währen der Bauzeit würde Nachforderungen aktivieren. Das Verkehrskonzept ist besonders problematisch unter der Prämisse der Buslinie mit Verknüpfung Neumarkt und der Führung des Umleitungsverkehrs zu KME durch die Umweltzone. Parallel zur Straßenbaustelle gibt es seit kurzem noch ein Projekt der EON auf Verlegung einer Hochdruckleitung durch die Schlagvorder Straße, Baumstr., Richtung Halle Gartlage. Dies verhindert eine Umleitungsoption für den Straßenbau.

All die diesbezüglichen Abstimmungen sind in den letzten Wochen (und Monaten) absolviert, die Ausschreibung ist fertig und kommt Mitte Oktober auf den Markt. Ein Baubeginn vor dem Wintereinbruch wird nicht favorisiert, im neuen Jahr wird dann endlich mit dem Projekt gestartet.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf lange und stetig wechselnde Behinderungen in dem Straßenzug hinweisen. Die räumliche Enge, insbesondere im Abschnitt Baumstraße bis Oststraße, das Bauen unter Verkehr, und die Aufrechterhaltung des Anliegerverkehrs sind schwerlich zu kombinieren.

Die Abteilung Straßenunterhaltung könnte im Frühjahr in der nächsten Sitzung zum Projekt im Detail vortragen.

Herr Leineweber teilt mit, dass beim Schinkelgang der Bürgervereine am 25. September mitgeteilt wurde, dass die Schellenbergbrücke mehrere Monate früher als geplant fertig gestellt und der Kostenrahmen eingehalten wird. Der Verwaltung und den beteiligten Bauunternehmen werde ausdrücklich für die gute Arbeit gedankt.

2 f) Spielplatz Schützenstraße

Herr Friderici hält eine Schließung für verfehlt, solange es für den Pastor-Karwehl-Platz keine konkreten Planungen gibt. Der Spielplatz wird gut angenommen. In der Grünfläche befindet sich eine Boule-Bahn.

Herr Jasper teilt mit, dass in der Niederschrift der vorigen Bürgerforums am 08.04.2010 von der Verwaltung folgende Stellungnahme nachgetragen wurde: Das Spielplatzkonzept sieht vor dem Hintergrund einer evtl. anstehenden Neugestaltung des Pastor-Karwehl-Platzes einen kurzfristigen Rückbau des Spielplatzes an der Schützenstraße vor. Hierher sollen die an der Schützenstraße abgebauten Spielgeräte verlagert werden, sodass in unmittelbarer Nachbarschaft des derzeit gut frequentierten Platzes an der Schützenstraße eine neue attraktive Spielfläche entstehen kann. Da in diesem Jahr noch keine grundlegende Neugestaltung des Platzes vorgesehen ist, verbleiben die Spielgeräte zunächst weiterhin auf dem Kinderspielplatz Schützenstraße. Dafür wird der mittelfristig vorgesehene Spielgeräterückbau auf dem weniger frequentierten Spielplatz Wesereschstraße vorgezogen. Die Verwaltung erstellt jährlich unter Berücksichtigung ggf. veränderter Rahmenbedingungen einen Bericht über die Umsetzung des Spielplatzkonzeptes und der folgenden Maßnahmen. In diesem Zusammenhang wird auch der weitere Spielplatzbedarf im Einzugsbereich des Kinderspielplatzes Schützenstraße erneut überprüft.
Die Verwaltung informiert in einer Mitteilungsvorlage die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt sowie des Jugendhilfeausschusses über dieses Vorgehen.

Herr Friderici bittet darum sicherzustellen, dass diese Planung so bestehen bleibt.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
In den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses am 28.04.2010 sowie des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 20.05.2010 wurde von der Verwaltung der o. a. Sachstand mitgeteilt.

Ein Bürger erläutert, dass ohne vorherige Ankündigung der Spielplatz Auf der Heide / Am Röthebach zurückgebaut wurde. In diesem Wohngebiet würden sich junge Familien ansiedeln. Nun gebe es dort keine Spielmöglichkeiten mehr.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Im vorigen Bürgerforum am 08.04.2010 wurde das Gesamtstädtisches Spielplatzkonzept vorgestellt und u. a. mitgeteilt, dass für den Spielplatz Entrupweg (zwischen den Straßen Auf der Heide und Am Röthebach) ein kurzfristiger Rückbau der Spielgeräte vorgesehen ist. Im Jeggener Weg, Ecke Boltenweg befindet sich der nächstliegende öffentliche Kinderspielplatz mit einer integrierten Bolzplatzfläche. Auf einer Fläche von mehr als 5.000 m² können hier zahlreiche Spiel- und Bewegungsangebote genutzt werden. Der Spielplatz Jeggener Weg ist nur etwa 150 m von der Spielplatzfläche Entrupweg entfernt.

Herr Lehmkuhl bittet darum, bei zukünftigen Planungen für Mehrgenerationenspielplätze die verschiedenen Bereiche räumlich näher miteinander zu verknüpfen, so dass der Spielplatz für die kleineren Kinder auch von den anderen Spielflächen gut einsehbar ist.

2 g) Bahngelände zwischen Schinkelstraße und Bremer Straße

Herr Friderici fragt nach den Planungen für das Gelände und für das Freigängerheim.

Herr Clodius berichtet, dass es zurzeit es keine städtebaulichen Planungen für das Bahngelände zwischen Schinkelstraße und Bremer Straße gibt. Das Freigängerheim ist als solches genehmigt. Verwaltungsseitig ist nicht bekannt, dass es diesbezüglich neue Entwicklungen gibt.

Herr Friderici berichtet, dass durch die Justizvollzugsanstalt ein Auszug des Freigängerheims geplant sein soll. Weiterhin teilt er mit, dass offenbar einige der Gebäude durch die Bahn AG veräußert wurden. Dort sind inzwischen Betriebe vor Ort, deren Tätigkeit keinen Bezug zur Bahnanlage haben. Er bittet die Verwaltung, vor Ort die Situation zu prüfen.

2 h) Straßenbauarbeiten Mindener Straße (zwischen Boltenweg und Heiligenweg)

Von Herrn Friderici wird gefragt, wann die Fahrbahndecke nach Abschluss der Arbeiten an den Versorgungsleitungen wieder hergestellt wird.

Herr Dr. Baier teilt mit, dass die Arbeiten an den Hauptleitungen der Versorgungsträger in der Fahrbahn der Mindener Straße zwischen Boltenweg und Heiligenweg abgeschlossen sind. In diesem Bereich wurde zwischenzeitlich auch die endgültige Deckschicht aufgebracht. Im weiteren Verlauf bis zur Südstraße sind die Arbeiten noch nicht abgeschlossen. Hier wird die endgültige Deckschicht erst im Frühjahr 2011 aufgebracht. Gleiches gilt auch für die Fahrbahnquerungen in diesem Bereich.

Herr Friderici dankt der Verwaltung, dass der Seitenstreifen zwischen Bolten- und Heiligenweg vor einigen Tagen hergerichtet wurde.

2 i) Bewuchs in der Biedendieckstraße

Im Bereich der städtischen Flächen wächst der Weg mittlerweise zu.

Herr Dr. Baier teilt mit, dass dort die Grünpflege demnächst vom Osnabrücker ServiceBetrieb übernommen werde. Im Rahmen der Neu- bzw. Umorganisation des OSB gab es für diesen Grünstreifen, der noch zur Trassenplanung für die Ostumgehung gehört, bisher keine klar abgegrenzten Zuständigkeiten. Die Mitarbeiter des OSB haben heute am Wegrand entlang gemäht.

Ein Bürger weist darauf hin, dass der Weg am Rand mit Gras überwuchert ist und reicht entsprechende Fotos vom heutigen Tag ein.

2 j) Bewuchs am Bahngelände Bohmter Straße

Von Herrn Friderici wird hingewiesen auf Büsche, die vom Bahngelände in den Bereich des Bürgersteigs hinein wachsen.

Für dieses Gelände ist die Eigentümerin, die Deutsche Bahn AG, zuständig. Der zuständige Ansprechpartner in Osnabrück wurde direkt telefonisch informiert und wird dafür Sorge tragen, dass die Verkehrssicherheit des Bürgersteigs nicht beeinträchtigt wird.

2 k) Standortverlagerung Kreuzschule nach Vorgabe des GSEP

Frau Poinart plädiert für den Erhalt der Kreuzschule im Stadtteil Schinkel.

Herr Jasper erläutert, dass die Antragstellerin mehrere Aspekte aufgeführt hat, die gegen eine Verlegung der Kreuzschule sprechen würden: Es handele sich um eine gut funktionierende Bekenntnis-Grundschule, die im Stadtteil Schinkel verwurzelt und mit der Heilig-Kreuz-

Kirche und der Kindertagesstätte Heilig-Kreuz eng vernetzt sei. Bei einer Verlagerung in die Innenstadt zum Standort Süsterstraße (Johannisschule) könne kein Grundschulkind mehr zu Fuß die Schule erreichen. Mit einem Bestand von knapp 100 Kindern gebe es eine lebendige Gemeinschaft von Schülern, Eltern sowie den Lehrkräften, die individuell auf die Kinder eingehen und sie bei Bedarf fördern könnten. Es würden viele gemeinsame Projekte mit der benachbarten Stüveschule durchgeführt.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger bekräftigen diese Argumente und unterstützen ausdrücklich die Forderung nach dem Verbleib der Kreuzschule am Standort Kreuzstraße. Insbesondere der weite Weg zur Süsterstraße in der Innenstadt könne für Grundschulkinder nicht akzeptiert werden. In der Innenstadt wohnten kaum junge Familien. Daher gebe es dort gar keinen Bedarf für zusätzliche Schulklassen. Letztendlich würde eine Verlagerung der Kreuzschule dazu führen, dass sich diese Schule mehr oder weniger auflösen werde und die Kinder sich auf andere Grundschulen verteilen müssten.

Von einer Bürgerin wird vermutet, dass die Verlagerung nur deswegen erfolgen soll, um den Bestand der Johannisschule zu sichern und dem zusätzlichen Raumbedarf der Stüveschule nachzukommen.

Zwei Bürger teilen mit, dass sie den Schinkel deswegen als Wohnort gewählt hätten, weil dort eine Bekenntnis-Grundschule vorhanden sei. Auch für junge Familien, die ein Baugrundstück suchen, sei dies ein wichtiger Aspekt.

Ein Bürger befürchtet weitere Zusammenlegungen der Bekenntnis-Grundschulen. Auch die Overbergschule sei in der Diskussion. Die weiten Schulwege könnten nicht von allen Grundschülern bzw. deren Eltern bewältigt werden.

Der zusätzliche Raumbedarf der Stüveschule könne nach Ansicht mehrerer Bürger nicht der Grund dafür sein, dass die Kreuzschule verlegt werden solle. Hier ließe sich sicherlich mit Hilfe von Containerklassen eine Lösung finden. Herr Grofer hält den zusätzlichen Raumbedarf für nicht nachvollziehbar, da die Stüveschule mit 12 Klassen über 13 Räume sowie zusätzlich mehrere Fachräume verfügt.

Herr Grofer teilt mit, dass auch die Bürgervereine einen Verlust der seit dem Jahr 1920 im Schinkel angesiedelten und gut funktionierenden Schule sehr bedauern würden. Weiterhin weist er darauf hin, dass der Entwurf des Grundschulentwicklungsplans auf dem Stand Schuljahrbeginn 2009/2010 sei und angepasst werden müsse.

Herr Freund erläutert den gegenwärtigen Sachstand. Die Verwaltung hat eine Grundschulentwicklungsplanung (GSEP) für die Stadt Osnabrück als Entwurf erstellt. Diese Planung soll dazu dienen, den Veränderungen und den Entwicklungen der schulischen Arbeit Rechnung zu tragen, die Qualität von Bildung zu stärken und einen optimalen Einsatz der Ressourcen und der Räumlichkeiten zu ermöglichen. Bei der Erarbeitung des Entwurfs wurden u.a. eine Bestandserfassung und eine Hochrechnung der Schülerzahlen für die nächsten Jahre vorgenommen. Für jede Grundschule wurden die Schwerpunkte und Profile, besondere Angebote und aus Sicht der Verwaltung erforderliche Handlungsoptionen dargestellt. Dieser Entwurf wurde an die Landesschulbehörde, das Bistum Osnabrück, die Grundschulen, die Schulelternräte, den Stadtelternrat u. a. verschickt mit der Bitte um Stellungsnahme bis zum 08.10.2010.

Die Stadt Osnabrück verfügt über 28 Grundschulen (27, sobald die bereits aufgelöste Backhausschule ausgelaufen ist). Es wird davon ausgegangen, dass die Zahl der Grundschüler in den nächsten ca. sieben bis acht Jahren insgesamt relativ stabil bleiben werde. Vor etwa zehn Jahren gab es im Stadtgebiet 35 Grundschulen. Von diesen 35 Schulen waren 11 Bekenntnis-Schulen, inzwischen gibt es aufgrund der seit damals rückläufigen Schülerzahl

noch 5 Bekenntnis-Schulen. Der Rückgang sei allerdings auch zurückzuführen auf die sinkende Zahl der Taufen bei den Kindern. Die Stadt Osnabrück hat im Zuge der Erstellung des Grundschulentwicklungsplanes - wie bei allen anderen Standorten - auch Überlegungen zum zukünftigen Bestand der Bekenntnis-Schulen getätigt.

Wie das Land, geht auch die Stadt grundsätzlich von einer mind. 2-Zügigkeit der Grundschulen aus, da ansonsten die Qualität des pädagogischen Angebots beeinträchtigt werden könne. Die Kreuzschule ist 1- 2zügig. Gemäß der Schülerprognose würde sich in den nächsten Jahren daran nichts ändern. Insgesamt besuchen zurzeit 97 Schüler in 5 Klassen diese Grundschule. Des Weiteren hat die im Gebäude befindliche Stüveschule einen erheblichen Raumbedarf. Alle Überlegungen der Verwaltung haben dazu geführt, eine Zusammenlegung von Stüve- und Kreuzschule vorschlagen zu sollen. Bei einer Zusammenlegung mit der Johannisschule würden die bisher an der Kreuzschule eingeschulten Kinder aller Voraussicht nach an diesem Standort bis zum Ende ihrer Grundschulzeit verbleiben können. Die neu einzuschulenden Kinder könnten statt an der Johannisschule selbstverständlich auch an der zuständigen Schule für Schüler aller Bekenntnisse, z. B. an der Stüveschule, eingeschult werden.

Herr Freund teilt mit, dass die Verwaltung die Stellungnahmen der beteiligten Institutionen in den Entwurf des GSEP einarbeiten werde. Der Rat der Stadt Osnabrück werde voraussichtlich in seiner Sitzung am 14. Dezember 2010 das Konzept der Grundschulplanung beschließen.

Herr Jasper dankt den Bürgerinnen und Bürgern für die vorgetragenen Argument und Meinungen, die der Rat der Stadt Osnabrück bei seiner Entscheidungsfindung mit berücksichtigen werde. Die Grundschulen werden gebeten, nun ihre Stellungnahmen bei der Verwaltung einzureichen, soweit noch nicht geschehen.

2 l) Parksituation Schinkelstraße

Herr Vor der Landwehr fragt nach der Frist für Ummeldungen von Kfz mit ausländischen Kennzeichen sowie der Ausweisung von Stellflächen für die Bewohner des Grundstücks Schinkelstraße 15 - 17.

Zur Frage der Ummeldung berichtet Herr Dr. Baier, dass mit ausländischen Kraftfahrzeugen aus den Staaten der Europäischen Union (Bulgarien gehört dazu) gemäß § 20 der Fahrzeug-Zulassungsverordnung vorübergehend in der Bundesrepublik Deutschland gefahren werden darf, ohne dass diese umgemeldet werden müssen. Als „vorübergehend“ wird ein Zeitraum von bis zu einem Jahr angesehen.

Das gilt jedoch dann nicht, wenn der Halter des Kfz seinen Hauptwohnsitz in die Bundesrepublik verlegt. Dann muss das Kraftfahrzeug unverzüglich umgemeldet werden. Es kann in diesem Fall nicht nachvollzogen werden, ob die Voraussetzungen für eine Ummeldepflicht vorliegen oder nicht, weil die betreffende Person nicht bekannt ist.

Zur Frage der Ausweisung von Stellflächen wird Folgendes mitgeteilt: Das Gebäude Schinkelstr. 15/17 wurde 1958 als Mehrfamilienhaus mit 45 Einraumwohnungen genehmigt. Nach der damals gültigen Bauverordnung für die Stadt Osnabrück vom 12.10.1954 wurden keine Pkw-Stellplätze für den Bedarf der ständigen Benutzer der Wohnanlage gefordert. Stellplatzforderungen gab es erst nach Einführung der Nds. Bauordnung 1973. Gleichzeitig wurde mit der o. a. Baugenehmigung auch ein Garagengebäude mit insgesamt 10 Pkw-Stellplätzen genehmigt, die jedoch nicht wie als Stellplatznachweis für die Wohnbebauung angesehen werden können

Herr Clodius führt aus, dass sich die Stellplatzsituation nach dem Ausbau der Schinkelstraße verbessert habe. Die Verwaltung habe vor und nach dem Ausbau Zählungen durchgeführt.

Im vorderen Teil der Schinkelstraße seien zwar einige Stellflächen weggefallen, dafür wurden im mittleren und oberen Teil der Straße zusätzliche Stellflächen neu geschaffen.

Herr Grofer erkundigt sich, ob für die Umbaumaßnahmen eine Baugenehmigung erteilt wurde.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Ein Bauantrag liegt nicht vor. Die Verwaltung wird die Baumaßnahme vor Ort kontrollieren.

2 m) Erstattung von Straßenreinigungsgebühren bei nicht durchgeführter Reinigung im Winter

Herr Reinink beanstandet die Ablehnung eines Antrags auf Kostenerstattung, obwohl am Sigiburgweg seiner Aussage nach den ganzen Wintermonaten einmal Schnee geräumt und Splitt gestreut worden ist und ansonsten dort kein Winterdienst und auch keine Straßenreinigung durchgeführt wurden.

Herr Dr. Baier berichtet, dass die Verwaltung insgesamt 184 Anträge auf Erstattung von Straßenreinigungsgebühren erhalten hat. In 140 Fällen wurden Beträge erstattet. Der Gesamtbetrag aller vorgenommenen Erstattungen liegt bei 2.474,23 €. In 44 Fällen wurde eine Erstattung durch einen entsprechenden Bescheid abgelehnt, und zwar in 39 Fällen unter Hinweis auf die nach Auskunft vom Osnabrücker ServiceBetrieb erbrachten Leistungen (Listen waren uns übersandt worden) und in 5 Fällen unter Hinweis auf § 15 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG). Nach dieser Vorschrift kann davon abgesehen werden, kommunale Abgaben festzusetzen, zu erheben, nachzufordern oder zu erstatten, wenn der Betrag niedriger als 5,00 € ist.

Im Winterdienst am Sigiburgweg gab es gemäß der beim Osnabrücker ServiceBetrieb vorhandenen handschriftlichen Protokolle der Fahrbahnstreuung/Räumung, deren Richtigkeit von den dabei eingesetzten Fahrern noch einmal ausdrücklich bestätigt wurde, folgende Einsätze: Samstag, 19.12.2009 um 11.09 Uhr; Donnerstag, 31.12.2009 um 00.20 Uhr; Freitag, 15.01.2010 um 11.05 Uhr; Mittwoch, 27.01.2010 um 02.13 Uhr; Donnerstag, 04.02.2010 um 20.42 Uhr; Mittwoch, 10.02.2010 um 16.00 Ur. Daher konnte den insgesamt zwei eingereichten Anträgen auf Gebührenerstattung von Grundstücksbesitzern des Sigiburgweges nicht stattgegeben werden.

Eine Bürgerin berichtet, dass durch die Straßenreinigung im Burbrink im Wendehammer der Sackgasse nur die Hälfte der Fläche gereinigt werden könne, da dort ein großes Fahrzeug eingesetzt wird. Es wird darum gebeten, dort ein kleineres Reinigungsfahrzeug einzusetzen, das ohnehin in einer der benachbarten Straßen eingesetzt wird.

2 n) Pflege Gedenkstein „Dr. Grothaus“ in der Grünanlage Schützenstraße

In einem Schreiben von „Schinkelaner Bürgern“ wird angefragt, wer für die Pflege des Steins und des Umfeld zuständig ist. Die Schrift des 1973 vom Bürgerverein Schinkel aufgestellten Gedenksteins ist inzwischen verwittert.

Herr Dr. Baier teilt Folgendes mit: Für die Pflege und die Erneuerung der Schrift ist der Aufsteller des Gedenksteins, also der Bürgerverein Schinkel von 1912 e.V. zuständig. Das Umfeld wird vom Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) im Rahmen der vorgegebenen Pflegestandards gepflegt. Wechselblumenbepflanzungen, die vor Jahren dort gesetzt wurden, sind nach den heutigen Pflegestandards leider nicht mehr möglich.

Es spricht aber nichts dagegen, wenn der Bürgerverein für das Umfeld eine Wechselblumenbepflanzung spendet und die Pflege übernimmt! Dann sollte direkt mit dem OSB Kontakt aufgenommen werden.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Bebauungsplan Nr. 22(2) - Im Wegrott

Herr Clodius stellt anhand einer Planskizze das Vorhaben für das Mehrgenerationenwohnen vor. Geplant ist ein 3-geschossiger Bau, der in zwei Gebäude aufgeteilt wird und mit einem 1-geschossigen Gebäudeteil verbunden wird. Insgesamt sollen dort 25 Wohneinheiten entstehen. Für diese Wohnungen sollen 29 Stellplätze angelegt werden (17 Plätze im Untergeschoss sowie 12 (evtl. 13) ebenerdig). Ob auf der Fläche weitere Wohngebäude entstehen, ist noch nicht endgültig festgelegt.

Die Unterlagen zum Bebauungsplan-Änderungsverfahren sind noch bis 14. Oktober ausgelegt. Solange haben Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, sich zur Planung zu äußern. Die Unterlagen liegen im Fachbereich Städtebau aus (Dominikanerkloster/ Hasemauer 1) oder können im Internet eingesehen werden: www.osnabrueck.de/bebauungsplaene. Dort gibt es auch ein online-Formular zur Beteiligung.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wurde die Frage der Stellplätze für die Besucher des Schinkelbades beraten. Es sollen voraussichtlich 18 Stellplätze für mobilitätseingeschränkte Personen im oberen Bereich des Geländes eingerichtet werden. Die Stadtwerke werden noch festlegen, wie die Nutzung dieser Flächen geregelt wird.

Herr Grofer schlägt vor, die Anschrift des Schinkelbades auf „Schinkelbergstraße“ zu ändern. Auswärtige Besucher nutzen ihre Navigationsgeräte und blockieren durch die Parkplatzsuche die Straße Im Wegrott. Außerdem werde weiterer Bedarf an Stellflächen für die Besucher des Schinkelbades gesehen. Die Parkfläche im unteren Teil des Geländes müsse dann erweitert werden.

Herr Meyer-Luu berichtet, dass die Adressenänderung mit der Eröffnung des „Cabriosol“ erfolgen wird.

Ein Bürger erkundigt sich, ob ein Mehrgenerationenwohnen und die maximale Höhe des Gebäudes planungsrechtlich gesichert werden können.

Herr Clodius erläutert, dass sich die 1. Osnabrücker Nachbarschaftshilfe im Projekt Mehrgenerationenwohnen engagiert und zusammen mit Stadt und Stadtwerken ein entsprechendes Konzept erarbeitet wurde und dafür werben werde. Im Bebauungsplan selber könne die Nutzung ausschließlich durch Mehrgenerationenwohnen nicht festgelegt werden. Das Gebäude könne mit einem Staffelgeschoss versehen werden, dass gemäß der Niedersächsischen Bauordnung nicht als Vollgeschoss zu werten ist. Es könnte auch ein Flachdach errichtet werden, dass das begrünt oder mit einer Fotovoltaikanlage ausgestattet würde.

3 b) Bebauungsplan Nr. 496 - Nordwestlich Schellenbergbrücke

Aus zeitlichen Gründen kann eine Berichterstattung in der Sitzung nicht mehr erfolgen. Die Bauverwaltung gibt folgende Informationen zu Protokoll:
Zur Zeit befindet sich der Bebauungsplan Nr. 496 - Nordwestlich Schellenbergbrücke - im Änderungsverfahren. In der Zeit vom 14.09.-14.10.2010 können die Planunterlagen beim Fachbereich Städtebau, Hasemauer 1 eingesehen werden. Der Bebauungsplan wird geändert, da die im Plangebiet vorzufindenden Gegebenheiten sich nicht mit dem geltenden Planungsrecht decken. Es zeichnet sich ab, dass der vorhandene gewerbliche Ansatz nördlich der Carl-Fischer-Straße weiterentwickelt werden soll. In diesem Zusammenhang ist nun eine Verlängerung der Carl-Fischer-Straße bis an die östliche Grenze des hier vorhandenen Werksgeländes (IAG / Magnum) vorgesehen, um langfristig eine verkehrliche Verbindung mit der Franz-Lenz-Straße zu verwirklichen. Dadurch werden für die weitere Bebauung der noch freien gewerblichen Flächen klare räumliche Entwicklungsperspektiven gegeben. Darüber

hinaus ist beabsichtigt, eine Steuerung der Einzelhandelsentwicklung entsprechend der Vorgaben des gesamtstädtischen Märkte- und Zentrenkonzeptes vorzunehmen.

3 c) Finanzlage der Stadt Osnabrück

Aus zeitlichen Gründen kann eine Berichterstattung in der Sitzung nicht mehr erfolgen. Die Folien aus der Präsentation sind dem Protokoll beigefügt.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Reinigung der Radwege bei Laubfall

Ein Bürger berichtet, dass in Höhe Einmündung Finkenweg (Mindener Straße) das Fahren auf dem Radweg behindert wird durch das herabfallende Laub der großen Linden.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Die auf dem Straßenbelag mit einer durchgezogenen Linie markierten Radwege werden im Rahmen der wöchentlichen Straßenreinigung gereinigt.

4 b) Entfernung der öffentlichen Beleuchtung in den Wohnwegen Mönterstraße und Ruwestraße

Eine Bürgerin kritisiert die Vorgehensweise zur geplanten Entfernung der Beleuchtung an den Wohnwegen Mönterstraße und Ruwestraße und reicht eine Stellungnahme ein, die von mehreren Anwohnern der Mönterstraße unterschrieben ist. Wer in der Nähe des Ölwegs ein Grundstück besitzt, benötigt diese Beleuchtung der Wohnwege nicht. Für die weiter hinter liegende Grundstücke verschlechtere sich dagegen die Wohnsituation. Nicht jedes Grundstück habe Bewegungsmelder. Der Durchgangsweg zur Bushaltestelle, der bisher mit sechs Lampen beleuchtet wird, liege dann im Dunkeln. Weiterhin wird moniert, dass vor Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt keine Ortsbesichtigung mit den beteiligten Anwohnern durchgeführt wurde.

Herr Jasper bittet die Verwaltung, den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt über die eingereichte Beschwerde zu informieren.

4 c) Parksituation im Bereich Corthausstraße / Tiemannstraße

Herr Leineweber berichtet, dass er gebeten wurde, auf die Parksituation an der Stichstraße vor der Corthausstraße zur Tiemannstraße hinzuweisen. Die Einfahrten der Anwohner werden ständig zugeparkt von Pkw, deren Fahrer nicht in diesem Bereich wohnen. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich ist, durch verkehrsregelnde Maßnahmen diese für die Anwohner missliche Situation zu vermeiden.

4 d) Abgestelltes Kfz mit abgelaufener TÜV-Plakette

Eine Bürgerin teilt mit, dass an der Rappstraße (gegenüber dem Gebäude der ehemaligen Stadtteilbibliothek) seit Monaten ein Pkw parkt, dessen TÜV-Plakette nur bis 11/2009 gültig war.

4 e) Baumaßnahmen Windthorststraße, Bahlweg

Ein Bürger spricht die durchgeführten Baumaßnahmen an der Windthorststraße und am Bahlweg an. Die wiederhergestellte Straßendecke mit einer relativ groben Teerschicht weise Fugen auf. Die 30-Markierungen und die Rasterstreifen im Bahlweg wurden zum Teil mit Teer bedeckt.

Herr Leineweber weist darauf hin, dass bei ähnlichen Anfragen vom Fachdienst Straßenbau mitgeteilt wurde, dass erst ein so genanntes „bituminöses Provisorium“ aufgetragen wird, damit sich der Boden noch setzen kann und die Gefahr von Aufbrüchen oder Absackungen vermieden wird.

Ein Bürger teilt mit, dass für den Straßenbelag am Gretescher Weg ebenfalls ein Provisorium aufgetragen wurde, dass noch endgültig hergestellt wird.

4 f) Dichtheitsprüfungen für Abwasserleitungen

Ein Bürger fragt nach den Terminen für die Dichtheitsprüfungen, die von den Grundstückseigentümern vorzunehmen ist.

Herr Jasper teilt mit, dass die Stadtwerke zusammen mit der Stadt Osnabrück eine Broschüre herausgegeben haben, die auch im Internet verfügbar ist unter http://www.osnabrueck.de/5928.asp. Die durchgeführten Prüfungen müssen von den Grundstückseigentümern grundsätzlich bis 31.12.2015 der Stadt Osnabrück nachgewiesen werden.

Ein Bürger teilt mit, dass die Stadtwerke beim Verlegen neuer Rohre mehr Kopflöcher zur Entlüftung einbauen sollten, da die Hausanschlüsse nicht mehr über Schieber verfügen.

4 g) Fehlender Fuß-/Radweg am Weitkampweg

Ein Bürger teilt mit, dass am Weitkampweg keine Fuß- und Radwege benötigt werden. Insbesondere fehle in Höhe des Druckzentrums ein Fußweg in Richtung Jakobuskindergarten.

4 h) Radwege an der Mindener Straße / Buersche Straße

Ein Bürger berichtet, dass das Befahren der mit einer weißen Linie auf dem Straßenasphalt markierten Radwege unsicherer geworden sei nach dem Umbau der Mindener Straße vor einigen Jahren. Die Wege würden zugeparkt. An der Eisenbahnbrücke Buersche Straße würden Pkw den Radfahrern den Weg abschneiden.

Herr Jasper berichtet, dass es hinsichtlich der Sicherheit auf Radwegen auf Hochborden oder markierten Radwegen auf der Straße durchaus unterschiedliche Ansichten und Meinungen gebe. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit auf diesen Radwegen erforderlich sind.

Herr Jasper dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Gartlage, Schinkel (-Ost), Widukindland für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Hoffmann
Protokollführerin

Anlagen
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)
- Übersicht Winterschäden an Osnabrücker Straßen (zu TOP 2e)
- Folien zu TOP 3c „Finanzlage der Stadt Osnabrück“

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

Anfragen und Anregungen aus der Sitzung am 08.04.2010	**Bericht der Verwaltung**
Bewohnerparken	Aus dem Bereich Gartlage wurde in den Bürgerforen mehrfach der Wunsch nach einer Regelung für Bewohnerparken vorgetragen. Die Verwaltung wird - nachdem der Masterplan Mobilität erstellt wurde - ab dem nächsten Jahr die Weiterführung des Bewohnerparkens in Osnabrück bearbeiten. Als erstes wird für das Gebiet „Liebigstraße / Luisenstraße / Hackländerstraße u.a.“ mit der Analyse und Konzeption begonnen.
Geschwindigkeitsüberschreitungen am Freiheitsweg / Missachtung des Durchfahrverbots (TOP 2 d) hier: Erneuerung 30-Markierung	Die Geschwindigkeitsmarkierungen im Widukindland wurden nach Ostern neu aufgetragen.
Verkehrssituation am Knotenpunkt Ebertallee / Kreuzstraße (TOP 4 d)	Die Verwaltung hat sich die Situation morgens nach den Sommerferien angesehen. Dabei wurde, bis auf wenige Ausnahmen, ein regelkonformes und rücksichtsvolles Verhalten aller Verkehrsteilnehmer beobachtet, aus dem sich kein Handlungsbedarf ableiten ließ, baulich oder verkehrsregelnd einzugreifen. Nach Rücksprache mit der Schulleitung der Kreuzschule soll die Situation im Herbst / Winter erneut beobachtet werden, da aus ihrer Sicht die Verhältnisse dann schwieriger sind. Über die Ergebnisse und mögliche Handlungsansätze wird im Bürgerforum berichtet werden. Die Polizei wurde gebeten, zu Schulbeginn hier häufiger präsent zu sein.

Anlage zu TOP 2 e

70-35 Straßenunterhaltung

OsnabrückerServiceBetrieb
Straßen. Abfall. Grün.

Nr.	Straße	Abschnitt	Priorität	Länge	Breite	Fläche [qm]	Fräsen	Binder einschl. Fräsen/ Erschwernisse		SMA	Gesamt	Anmerkungen
						EP:	2,50 €		16,00 €	14,00 €		
			Gesamt:	73.170,00		685.665,00	1.714.162,50 €		3.271.580,00 €	9.599.310,00 €	14.585.052,50 €	
01	Bremer Straße	Weberstraße-Ickerweg	2	700,00	10,50	7.350,00	18.375,00 €	20%	23.520,00 €	102.900,00 €	144.795,00 €	Rinnen OK
02	Bremer Straße	Ickerweg-Stadtgrenze	2	1.100,00	10,50	11.550,00	28.875,00 €		- €	161.700,00 €	190.575,00 €	
03	Nordstraße	Bremer Straße-Gretescher Weg	1	1.600,00	6,50	10.400,00	26.000,00 €	20%	33.280,00 €	145.600,00 €	204.880,00 €	ca. 300 m Seitenräume abgängig
04	Windthorststraße	Nordstraße-Anfang Bürgersteig	1	150,00	6,00	900,00	2.250,00 €		- €	12.600,00 €	14.850,00 €	keine Höhenbindung
05	Windthorststraße	Anfang Bürgersteig-Öiweg	2	850,00	6,80	5.780,00	14.450,00 €		- €	80.920,00 €	95.370,00 €	Rinnenregulierung erforderlich
06	Belmer Straße	Schützenstraße-Heiligenweg	3			0,00	- €		- €	- €	- €	
07	Belmer Straße	Heiligenweg-Kreisel Nordstraße	2	1.600,00	10,00	16.000,00	40.000,00 €		- €	224.000,00 €	264.000,00 €	Rinnen OK
08	Belmer Straße	Nordstraße-Strothmannsweg	2	400,00	5,80	2.320,00	5.800,00 €		- €	32.480,00 €	38.280,00 €	Rinnenregulierung erforderlich
09	Belmer Straße	Strothmannsweg-Burg Gretesch	1	250,00	5,80	1.450,00	3.625,00 €		- €	20.300,00 €	23.925,00 €	Rinnenregulierung erforderlich
10	Burg Gretesch	Gesamtlänge	1	900,00	5,50	4.950,00	12.375,00 €	50%	39.600,00 €	69.300,00 €	121.275,00 €	Rinnenregulierung erforderlich
11	Belmer Straße	Burg Gretesch-Stadtgrenze	1	1.400,00	6,00	8.400,00	21.000,00 €		- €	117.600,00 €	138.600,00 €	keine Höhenbindung, ca. 150 m Rinne
12	Darumer Straße	Beginn (Belm)-Schiedehauser Weg	1	2.500,00	5,50	13.750,00	34.375,00 €		- €	192.500,00 €	226.875,00 €	30 % Ränder
13	Darumer Straße	Schiedehauser Weg-Mindener Straße	2	2.000,00	6,00	12.000,00	30.000,00 €		- €	168.000,00 €	198.000,00 €	ca. 600 m Seitenräume abgängig
14	Lechtinger Straße		1	850,00	5,50	4.675,00	11.687,50 €		- €	65.450,00 €	77.137,50 €	
15	Lechtinger Straße		2	850,00	5,50	4.675,00	11.687,50 €		- €	65.450,00 €	77.137,50 €	
16	Fürstenauer Weg	Stadtgrenze-Zitterhagen	2	600,00	6,50	3.900,00	9.750,00 €		- €	54.600,00 €	64.350,00 €	
17	Fürstenauer Weg	Zitterhagen-Pyer Straße	1	900,00	6,50	5.850,00	14.625,00 €	50%	46.800,00 €	81.900,00 €	143.325,00 €	250 m Böschungssicherung (Spundung)
18	Fürstenauer Weg	Pyer Straße-Weingarten	2	500,00	6,50	3.250,00	8.125,00 €		- €	45.500,00 €	53.625,00 €	
19	Fürstenauer Weg	Weingarten-Zufahrt Piesberg	1	1.100,00	6,50	7.150,00	17.875,00 €	100%	114.400,00 €	100.100,00 €	232.375,00 €	Profilausgleich Binder, tw. Rinnen
20	Fürstenauer Weg	Brückenstraße-Netter Heide	2	300,00	8,00	2.400,00	6.000,00 €		- €	33.600,00 €	39.600,00 €	
21	Brückenstraße	Gesamtlänge	2	650,00	7,50	4.875,00	12.187,50 €		- €	68.250,00 €	80.437,50 €	Rinnen OK
22	Klöcknerstraße	Brückenstraße-Hafenringstraße	1	800,00	7,00	5.600,00	14.000,00 €	20%	17.920,00 €	78.400,00 €	110.320,00 €	
23	Mindener Straße	Heiligenweg-BAB	2	1.400,00	17,50	24.500,00	61.250,00 €	20%	78.400,00 €	343.000,00 €	482.650,00 €	
24	Mindener Straße	BAB-Am Tie	1	400,00	8,00	3.200,00	8.000,00 €		- €	44.800,00 €	52.800,00 €	
25	Mindener Straße	Am Tie-Sandforter Straße	2	200,00	8,00	1.600,00	4.000,00 €		- €	22.400,00 €	26.400,00 €	
26	Mindener Straße	Sandforter Straße-Burg Gretesch	1	400,00	7,50	3.000,00	7.500,00 €	50%	24.000,00 €	42.000,00 €	73.500,00 €	Rinnen stark abgängig
27	Mindener Straße	Burg Gretesch-OO Lüstringen	1	800,00	7,00	5.600,00	14.000,00 €	25%	22.400,00 €	78.400,00 €	114.800,00 €	
28	Mindener Straße	Haseaue-Darumer Straße	2	450,00	8,70	3.915,00	9.787,50 €		- €	54.810,00 €	64.597,50 €	Rinnen stark abgängig
29	Dodeshausweg	Ickerweg-Mecklenburger Straße	1	250,00	6,00	1.500,00	3.750,00 €	30%	7.200,00 €	21.000,00 €	31.950,00 €	Hocheinbau möglich
30	Dodeshausweg	Mecklenburger Straße-Ellerstraße	1	650,00	7,00	4.550,00	11.375,00 €	30%	21.840,00 €	63.700,00 €	96.915,00 €	Hocheinbau möglich
31	In der Dodesheide	Sulinger Straße-Haster Weg	1	500,00	8,70	4.350,00	10.875,00 €	40%	27.840,00 €	60.900,00 €	99.615,00 €	Hocheinbau tw. möglich
32	Huntebuger Weg	Bremer Straße-Haster Weg	2	300,00	11,00	3.300,00	8.250,00 €		- €	46.200,00 €	54.450,00 €	
33	Haster Weg	Huntebuger Weg-Ellerstraße	2	1.100,00	9,00	9.900,00	24.750,00 €		- €	138.600,00 €	163.350,00 €	
34	Haster Weg	Vehrter Landstraße-In der Dodesheide	2	350,00	15,00	5.250,00	13.125,00 €	20%	16.800,00 €	73.500,00 €	103.425,00 €	
35	Haster Weg	Knollstraße-In der Dodesheide	1	1.000,00	8,00	8.000,00	20.000,00 €	20%	25.600,00 €	112.000,00 €	157.600,00 €	
36	Römereschstraße	Hansastraße-Netter Heide	1	100,00	20,00	2.000,00	5.000,00 €	75%	24.000,00 €	28.000,00 €	57.000,00 €	Spurrinnen
37	Römereschstraße	Netter Heide-Kiefernweg	1	1.100,00	10,00	11.000,00	27.500,00 €		- €	154.000,00 €	181.500,00 €	
38	Hannoversche Straße	Otto Brenner Platz-Schweerstraße	1	300,00	18,00	5.400,00	13.500,00 €	20%	17.280,00 €	75.600,00 €	106.380,00 €	
39	Hannoversche Straße	Schweerstraße-Narupstraße	2	900,00	18,00	16.200,00	40.500,00 €	20%	51.840,00 €	226.800,00 €	319.140,00 €	
40	Hannoversche Straße	Narupstraße-Am Huxmühlenbach	2	700,00	22,00	15.400,00	38.500,00 €	20%	49.280,00 €	215.600,00 €	303.380,00 €	
41	Hannoversche Straße	Am Huxmühlenbach-BAB	1	600,00	17,00	10.200,00	25.500,00 €	40%	65.280,00 €	142.800,00 €	233.580,00 €	
42	Meller Landstraße	Gut Sandfort-Stadtgrenze	2	1.200,00	11,00	13.200,00	33.000,00 €		- €	184.800,00 €	217.800,00 €	
43	Holsten Mündruper Straße	Meller Landstraße-Feldblumenweg	2	700,00	7,00	4.900,00	12.250,00 €	25%	19.600,00 €	68.600,00 €	100.450,00 €	Rinnenregulierung erforderlich
44	Holsten Mündruper Straße	Feldblumenweg-Stadtgrenze	2	2.500,00	6,00	15.000,00	37.500,00 €		- €	210.000,00 €	247.500,00 €	keine Höhenbindung
45	Hettlicher Masch	Gesamtlänge	1	900,00	7,00	6.300,00	15.750,00 €	50%	50.400,00 €	88.200,00 €	154.350,00 €	Aufbau überprüfen!
46	Im Nahner Feld	Ibburger Straße-Zufahrt Marktkauf	2	300,00	15,00	4.500,00	11.250,00 €	20%	14.400,00 €	63.000,00 €	88.650,00 €	
47	Malberger Straße	Hermann Ehlers Straße-Industriestr.	1	600,00	10,50	6.300,00	15.750,00 €	30%	30.240,00 €	88.200,00 €	134.190,00 €	Pflaster-Kreisel!
48	Malberger Straße	Industriestraße-Stadtgrenze	2	700,00	7,50	5.250,00	13.125,00 €		- €	73.500,00 €	86.625,00 €	
49	Hermann Ehlers Straße	Sutthauser Bahnhof-Malberger Straße	1	650,00	10,00	6.500,00	16.250,00 €	25%	26.000,00 €	91.000,00 €	133.250,00 €	
50	Hermann Ehlers Straße	Malberger Straße-BAB	2	900,00	12,00	10.800,00	27.000,00 €	10%	17.280,00 €	151.200,00 €	195.480,00 €	Rinnenregulierung erforderlich

Nr.	Straße	Abschnitt	Priorität	Länge	Breite	Fläche [qm]	Fräsen	Binder einschl. Fräsen/ Erschwernisse		SMA	Gesamt	Anmerkungen
						EP:	2,50 €		16,00 €	14,00 €		
51	Sutthauser Straße	BAB-Feldstraße	2	900,00	20,00	18.000,00	45.000,00 €	15%	43.200,00 €	252.000,00 €	340.200,00 €	
52	Sutthauser Straße	Feldstraße-Gustav Tweer Straße	2	900,00	9,00	8.100,00	20.250,00 €		- €	113.400,00 €	133.650,00 €	
53	Sutthauser Straße	Gustav Tweer Straße-Rosenplatz	2	700,00	10,00	7.000,00	17.500,00 €	10%	11.200,00 €	98.000,00 €	126.700,00 €	
54	Natruper Straße	Rißmüllerplatz-An der Bornau	1	550,00	14,00	7.700,00	19.250,00 €	40%	40.280,00 €	107.800,00 €	176.330,00 €	
55	Natruper Straße	An der Bornau-Springmannskamp	2	500,00	8,00	4.000,00	10.000,00 €	10%	6.400,00 €	56.000,00 €	72.400,00 €	
56	Natruper Straße	Springmannskamp-Barbarastraße	1	200,00	10,00	2.000,00	5.000,00 €	25%	8.000,00 €	28.000,00 €	41.000,00 €	
57	Natruper Straße	Barbarastraße-Artilleriestraße	2	250,00	8,00	2.000,00	5.000,00 €	10%	3.200,00 €	28.000,00 €	36.200,00 €	
58	Natruper Straße	Schiefe Güntke-Eversburger Platz	2	600,00	9,00	5.400,00	13.500,00 €	10%	8.640,00 €	75.600,00 €	97.740,00 €	
59	Vehrter Landstraße	Ellerstraße-Stadtgrenze	2	1.400,00	6,50	9.100,00	22.750,00 €	10%	14.560,00 €	127.400,00 €	164.710,00 €	
60	Kurt Schumacher Damm	Heinrich Lübke Platz-Lengerlcher Landstraße	3			0,00	- €		- €	- €	- €	
61	Lengerlcher Landstraße	Hörner Weg-Große Schulstraße	2	1.000,00	9,00	9.000,00	22.500,00 €	20%	28.800,00 €	126.000,00 €	177.300,00 €	
62	Rheiner Landstraße	Averdiekstraße-Zum Flugplatz	2	700,00	11,50	8.050,00	20.125,00 €	10%	12.880,00 €	112.700,00 €	145.705,00 €	
63	Rheiner Landstraße	Zum Flugplatz-An der Blankenburg	3			0,00	- €		- €	- €	- €	
64	Rheiner Landstraße	An der Blankenburg-In der Barlage	2	700,00	8,00	5.600,00	14.000,00 €		- €	78.400,00 €	92.400,00 €	Spurrinnen
65	Rheiner Landstraße	In der Barlage-Mozartstraße	1	200,00	10,00	2.000,00	5.000,00 €	30%	9.600,00 €	28.000,00 €	42.600,00 €	
66	Rheiner Landstraße	Mozartstraße-Rückertstraße	1	800,00	9,00	7.200,00	18.000,00 €		- €	100.800,00 €	118.800,00 €	Spurrinnen
67	An der Blankenburg	Hans Wunderlich Straße-Zufahrt Max Bahr	2	500,00	8,50	4.250,00	10.625,00 €	30%	20.400,00 €	59.500,00 €	90.525,00 €	
68	Zum Flugplatz	Rheiner Landstraße-Ende 3 RR	1	2.300,00	6,00	13.800,00	34.500,00 €	100%	220.800,00 €	193.200,00 €	448.500,00 €	Fahrbahnränder stark abgängig
69	Zum Flugplatz	3 RR-Leyer Straße	2	800,00	5,00	4.000,00	10.000,00 €		- €	56.000,00 €	66.000,00 €	
70	Birkenallee	Kreisel Atterfeld-Gustav Beckmann Weg	2	500,00	6,50	3.250,00	8.125,00 €		- €	45.500,00 €	53.625,00 €	
71	Birkenallee	Im Felde-Preußenweg	2	700,00	6,50	4.550,00	11.375,00 €	20%	14.560,00 €	63.700,00 €	89.635,00 €	
72	Birkenallee	Preußenweg-Leyer Straße	2	600,00	7,00	4.200,00	10.500,00 €	15%	10.080,00 €	58.800,00 €	79.380,00 €	
73	Leyer Straße	Birkenallee-Bramkamp	2	300,00	6,50	1.950,00	4.875,00 €	40%	12.480,00 €	27.300,00 €	44.655,00 €	Rinnenregulierung erforderlich
74	Leyer Straße	Kiga Atter-Zum Flugplatz	2	900,00	6,50	5.850,00	14.625,00 €	15%	14.040,00 €	81.900,00 €	110.565,00 €	
75	Leyer Straße	Zum Flugplatz-Eichelkamp	1	800,00	7,00	5.600,00	14.000,00 €	30%	26.880,00 €	78.400,00 €	119.280,00 €	tw. keine Höhenbindung
76	Bramscher Straße	Hansastraße-Lindenstraße	1	400,00	7,50	3.000,00	7.500,00 €	30%	14.400,00 €	42.000,00 €	63.900,00 €	Aufbau prüfen (Pflaster)
77	Bramscher Straße	Lindenstraße-Mühleneschweg	1	700,00	8,00	5.600,00	14.000,00 €	30%	26.880,00 €	78.400,00 €	119.280,00 €	Aufbau prüfen (Pflaster)
78	Bramscher Straße	Mühleneschweg-Hansastraße	2	400,00	8,00	3.200,00	8.000,00 €		- €	44.800,00 €	52.800,00 €	Aufbau prüfen (Pflaster)
79	Lerchenstraße	Hügelstraße-Am Süntelbach	1	300,00	7,50	2.250,00	5.625,00 €	50%	18.000,00 €	31.500,00 €	55.125,00 €	Katastrophaler Zustand
80	Lerchenstraße	Am Süntelbach-Reinhold Tiling Weg	3			0,00	- €		- €	- €	- €	
81	Ruller Weg	Stadtgrenze-Zufahrt Friedhof Haste	1	300,00	6,00	1.800,00	4.500,00 €	100%	28.800,00 €	25.200,00 €	58.500,00 €	keine Höhenbindung
82	Ruller Weg	Zufahrt Friedhof Haste-Haster Berg	2	300,00	6,50	1.950,00	4.875,00 €	15%	4.680,00 €	27.300,00 €	36.855,00 €	Rinnenregulierung erforderlich
83	Ruller Weg	Haster Berg-In den Bleiken	1	200,00	6,50	1.300,00	3.250,00 €		- €	18.200,00 €	21.450,00 €	
84	In den Bleiken	Gesamtlänge	1	700,00	6,50	4.550,00	11.375,00 €	50%	36.400,00 €	63.700,00 €	111.475,00 €	Rinnenregulierung erforderlich
85	Hardinghausstraße	In den Bleiken-BHS Eberlieplatz	1	400,00	7,00	2.800,00	7.000,00 €	30%	13.440,00 €	39.200,00 €	59.640,00 €	Rinnenregulierung erforderlich
86	Bramstraße	Bereich Wilhelm von Euch Straße	2	250,00	7,00	1.750,00	4.375,00 €		- €	24.500,00 €	28.875,00 €	
87	Oldenburger Landstraße	Stauraum vor der Ampel Coca Cola	2	100,00	12,00	1.200,00	3.000,00 €	35%	6.720,00 €	16.800,00 €	26.520,00 €	
88	Oldenburger Landstraße		3			0,00	- €		- €	- €	- €	
89	Kiefernweg	ab Römereschstraße, halbe Länge	2	300,00	8,00	2.400,00	6.000,00 €		- €	33.600,00 €	39.600,00 €	
90	Kiefernweg	ab Klöcknerstraße, halbe Länge	1	300,00	9,00	2.700,00	6.750,00 €	20%	8.640,00 €	37.800,00 €	53.190,00 €	
91	Pagenstecher Straße	Breite Güntke-Springmannskamp	1	600,00	15,00	9.000,00	22.500,00 €	20%	28.800,00 €	126.000,00 €	177.300,00 €	
92	Pagenstecher Straße	Springmannskamp-An der Bornau	1	500,00	12,00	6.000,00	15.000,00 €	40%	38.400,00 €	84.000,00 €	137.400,00 €	
93	Stüvestraße	Pagenstecher Straße-Wall	1	500,00	9,00	4.500,00	11.250,00 €	30%	21.600,00 €	63.000,00 €	95.850,00 €	
94	Hasetorwall/Hasemauer	Stüvestraße-Rißmüller Platz	2	20,00	300,00	6.000,00	15.000,00 €	100%	96.000,00 €	84.000,00 €	195.000,00 €	
95	Natruper Tor Wall	Rißmüller Platz-Lotter Straße	2	250,00	24,00	6.000,00	15.000,00 €	100%	96.000,00 €	84.000,00 €	195.000,00 €	
96	Heger Tor Wall	Lotter Straße-Dielinger Straße	2	150,00	20,00	3.000,00	7.500,00 €	100%	48.000,00 €	42.000,00 €	97.500,00 €	
97	Johannistorwall	Rehmstraße-Hermannstraße	1	500,00	16,00	8.000,00	20.000,00 €	100%	128.000,00 €	112.000,00 €	260.000,00 €	
98	Johannistorwall	Hermannstraße-Kommenderiestraße	2	300,00	15,00	4.500,00	11.250,00 €	100%	72.000,00 €	63.000,00 €	146.250,00 €	
99	Petersburger Wall	Kommenderiestraße-An der Petersburg	2	250,00	16,00	4.000,00	10.000,00 €	100%	64.000,00 €	56.000,00 €	130.000,00 €	
100	Konrad Adenauer Ring	An der Petersburg-Bahnhof	2	300,00	20,00	6.000,00	15.000,00 €	100%	96.000,00 €	84.000,00 €	195.000,00 €	
101	Goethering	Bahnhof-Berliner Platz	1	600,00	18,00	10.800,00	27.000,00 €	100%	172.800,00 €	151.200,00 €	351.000,00 €	

Nr.	Straße	Abschnitt	Priorität	Länge	Breite	Fläche [qm]	Fräsen	Binder einschl. Fräsen/ Erschwernisse		SMA	Gesamt	Anmerkungen
						EP:	2,50 €		16,00 €	14,00 €		
102	EMR Ring	Berliner Platz-Nonnenpfad	2	500,00	16,00	8.000,00	20.000,00 €	100%	128.000,00 €	112.000,00 €	260.000,00 €	
103	EMR Ring	Nonnenpfad-Hasetor	1	200,00	7,50	1.500,00	3.750,00 €	100%	24.000,00 €	21.000,00 €	48.750,00 €	
104	Schloßwall I.U.	Rehmstraße-Neuer Graben	1	200,00	7,50	1.500,00	3.750,00 €	100%	24.000,00 €	21.000,00 €	48.750,00 €	Gegenrichtung 2007 saniert
105	Heger Tor Wall I.U.	Neuer Graben-Dielinger Straße	1	350,00	8,00	2.800,00	7.000,00 €	100%	44.800,00 €	39.200,00 €	91.000,00 €	Gegenrichtung 2008 saniert
106	Wersener Straße	Eversburger Platz-Ende	2	1.200,00	16,00	19.200,00	48.000,00 €	40%	122.880,00 €	268.800,00 €	439.680,00 €	
107	Elkesberg	Layer Straße-Attersee	1	1.100,00	5,50	6.050,00	15.125,00 €	100%	96.800,00 €	84.700,00 €	196.625,00 €	keine Höhenbindung, FBR abgängig
108	Prof. Porsche Straße	Elkesberg-Zufahrt Beresa	1	300,00	7,50	2.250,00	5.625,00 €	50%	18.000,00 €	31.500,00 €	55.125,00 €	
109	Prof. Porsche Straße	Zufahrt Beresa-Ende	2	300,00	7,50	2.250,00	5.625,00 €	50%	18.000,00 €	31.500,00 €	55.125,00 €	
110	Benzstraße	Ratio-Prof. Porsche Straße	1	400,00	7,00	2.800,00	7.000,00 €	50%	22.400,00 €	39.200,00 €	68.600,00 €	
111	Benzstraße	Prof. Porsche Straße-Wersener Landstraße	2	150,00	7,00	1.050,00	2.625,00 €	50%	8.400,00 €	14.700,00 €	25.725,00 €	
112	Knollstraße	Nonnenpfad-Lange Wand	1	300,00	7,00	2.100,00	5.250,00 €	50%	16.800,00 €	29.400,00 €	51.450,00 €	Höhengleiche Mittelinsel in Pflaster
113	Knollstraße	Lange Wand-Potsdamer Straße	1	300,00	12,00	3.600,00	9.000,00 €	30%	17.280,00 €	50.400,00 €	76.680,00 €	
114	Knollstraße	Potsdamer Straße-Hasler Weg	1	100,00	7,00	700,00	1.750,00 €	30%	3.360,00 €	9.800,00 €	14.910,00 €	
115	Nonnenpfad	Gesamtlänge	1	250,00	8,50	2.125,00	5.312,50 €	75%	25.500,00 €	29.750,00 €	60.562,50 €	
116	Hansastraße	Hasetor-Wachsbleiche	1	100,00	15,00	1.500,00	3.750,00 €	30%	7.200,00 €	21.000,00 €	31.950,00 €	
117	Hansastraße	Wachsbleiche-Weserstraße	1	200,00	15,00	3.000,00	7.500,00 €	30%	14.400,00 €	42.000,00 €	63.900,00 €	
118	Hansastraße	Weserstraße-Mühlenschweg	2	300,00	15,00	4.500,00	11.250,00 €	30%	21.600,00 €	63.000,00 €	95.850,00 €	
119	Hansastraße	Mühlenschweg-Hasler Mühle	2	500,00	15,00	7.500,00	18.750,00 €	30%	36.000,00 €	105.000,00 €	159.750,00 €	
120	Hansastraße	Hasler Mühle-Bramstraße	2	200,00	15,00	3.000,00	7.500,00 €	30%	14.400,00 €	42.000,00 €	63.900,00 €	
121	Neuer Graben	Struckmannhof-Lyrastraße	2	250,00	18,00	4.500,00	11.250,00 €	100%	72.000,00 €	63.000,00 €	146.250,00 €	Rundstahl in Fahrbahndeckel
122	Neumarkt	Lyrastraße-Kollegienwall	1	250,00	20,00	5.000,00	12.500,00 €	100%	80.000,00 €	70.000,00 €	162.500,00 €	
123	Wittekindstraße	Neumarkt-Berliner Platz	2	350,00	20,00	7.000,00	17.500,00 €	50%	56.000,00 €	98.000,00 €	171.500,00 €	

Anlage zu TOP 3 c

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Finanzielle Situation der Stadt Osnabrück

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Kommunen vor Rekord-Haushaltsloch

15-Milliarden-Defizit befürchtet

dpa. **BERLIN. Städte und Gemeinden schlagen Alarm: Ihnen droht nach Einschätzung des Städtetages die größte Haushaltskrise seit Bestehen der Bundesrepublik.**

jahr 2003 fast verdoppeln. „Unsere Haushalte sind völlig überstrapaziert." Deshalb sei es gut, dass Kanzlerin Angela Merkel (CDU) weiteren Steuersenkungen für die nächste Zeit eine Absage er-

stehen die Kommunen in den nächsten Jahren vor besonders hohem Einspardruck. Bis Ende 2013 müssen sie sich gegenüber früheren Prognosen auf Mindereinnahmen von etwa zwölf Mil-

Quelle: Neue OZ vom 15.05.2010

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Haushalt 2010

Ergebnishaushalt:

Ordentliche Erträge	355,6 Mio. €
Außerordentlicher Ertrag	4,9 Mio. €
Ordentliche Aufwendungen	407,8 Mio. €
„Strukturelles" Defizit	47,3 Mio. €
Altfehlbeträge	102,5 Mio. € (für 2009 Planansatz berücksichtigt)

Finanzhaushalt:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	344.097.446 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	387.878.703 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	35.156.400 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	50.468.938 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	12.656.428 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	5.246.800 €

3 24.08.2010 Fachbereich Finanzen und Controlling

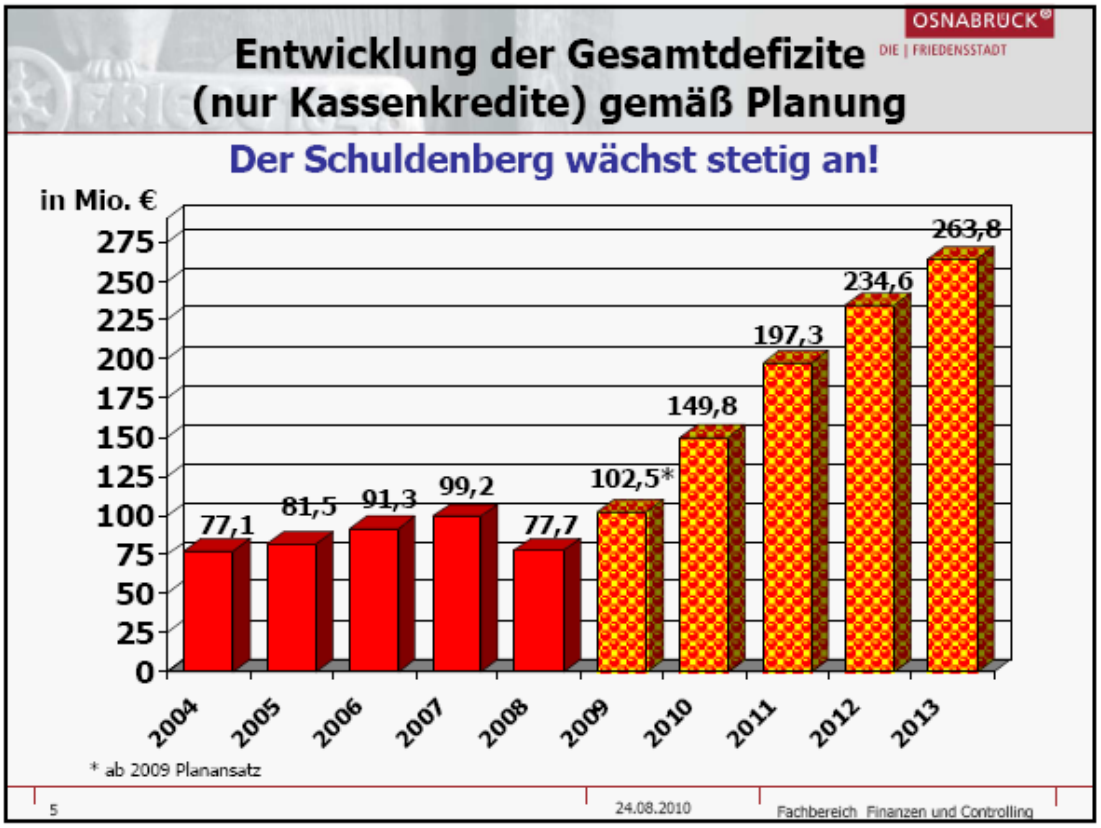
OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

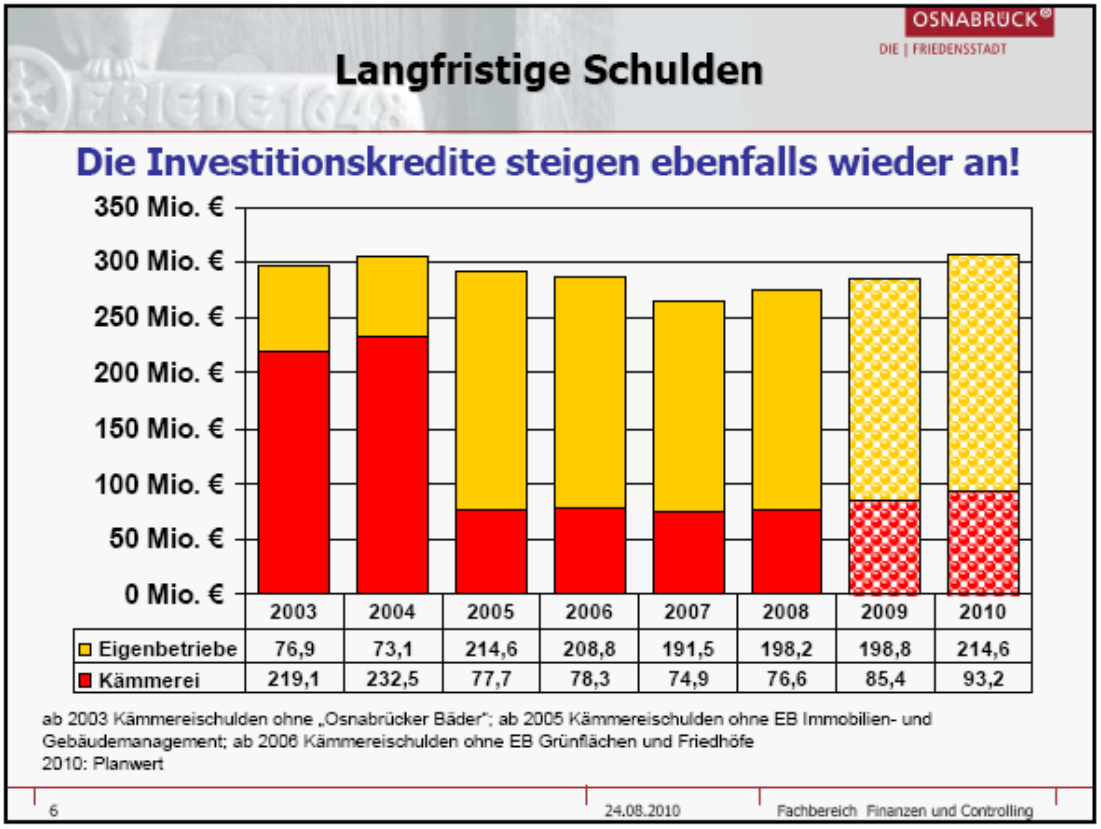
Strukturelle Defizite

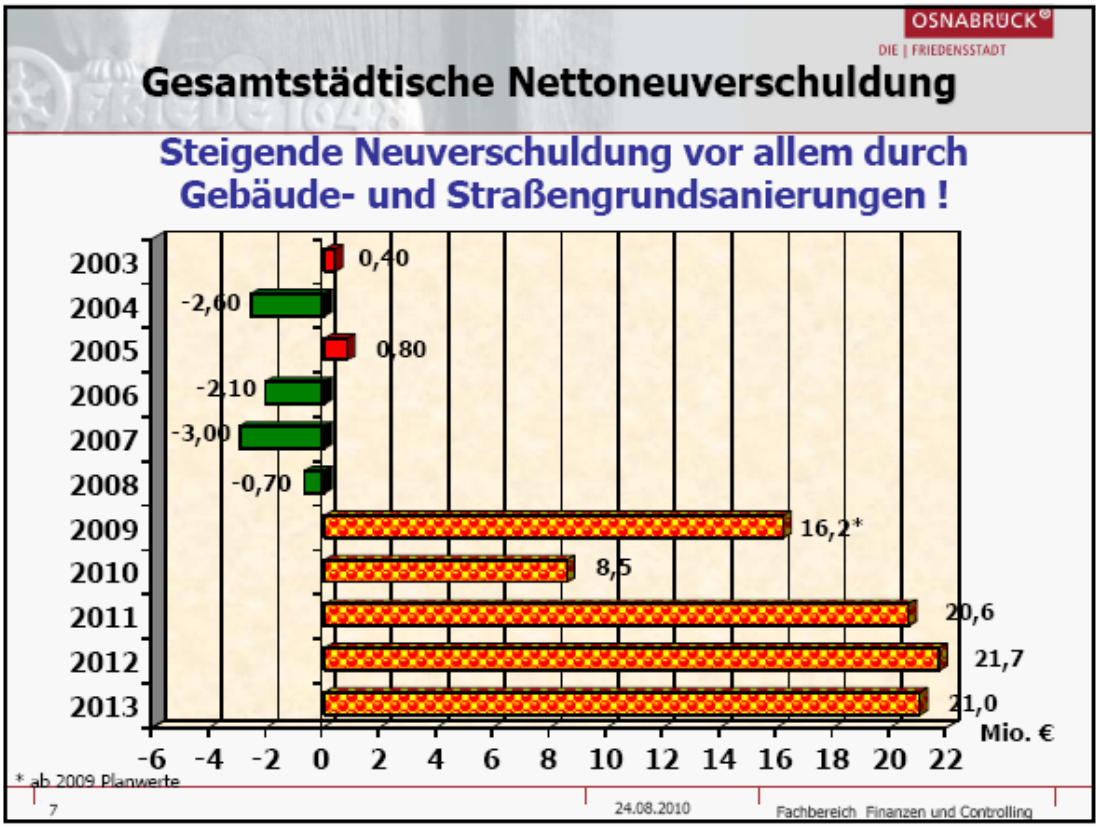
Ein Haushaltsausgleich ist nicht in Sicht!

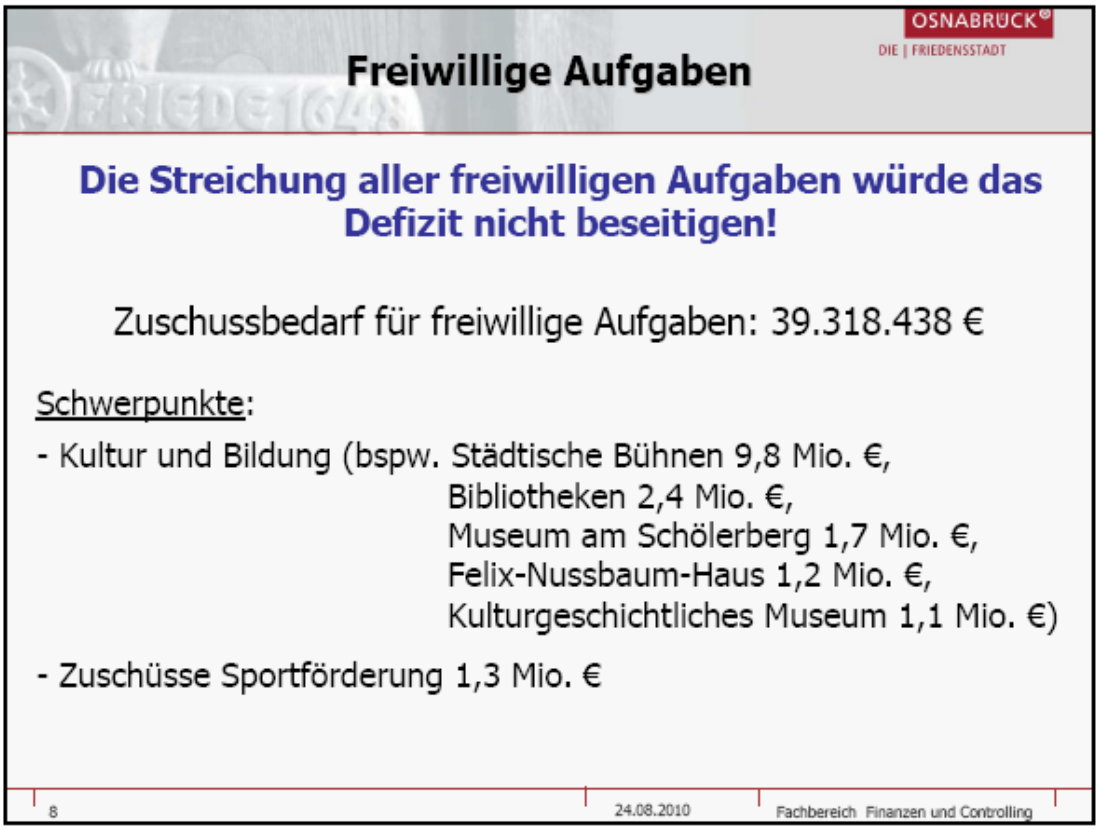
* ab 2009 Planansatz (2009 inkl. Nachtrag)

4 24.08.2010 Fachbereich Finanzen und Controlling

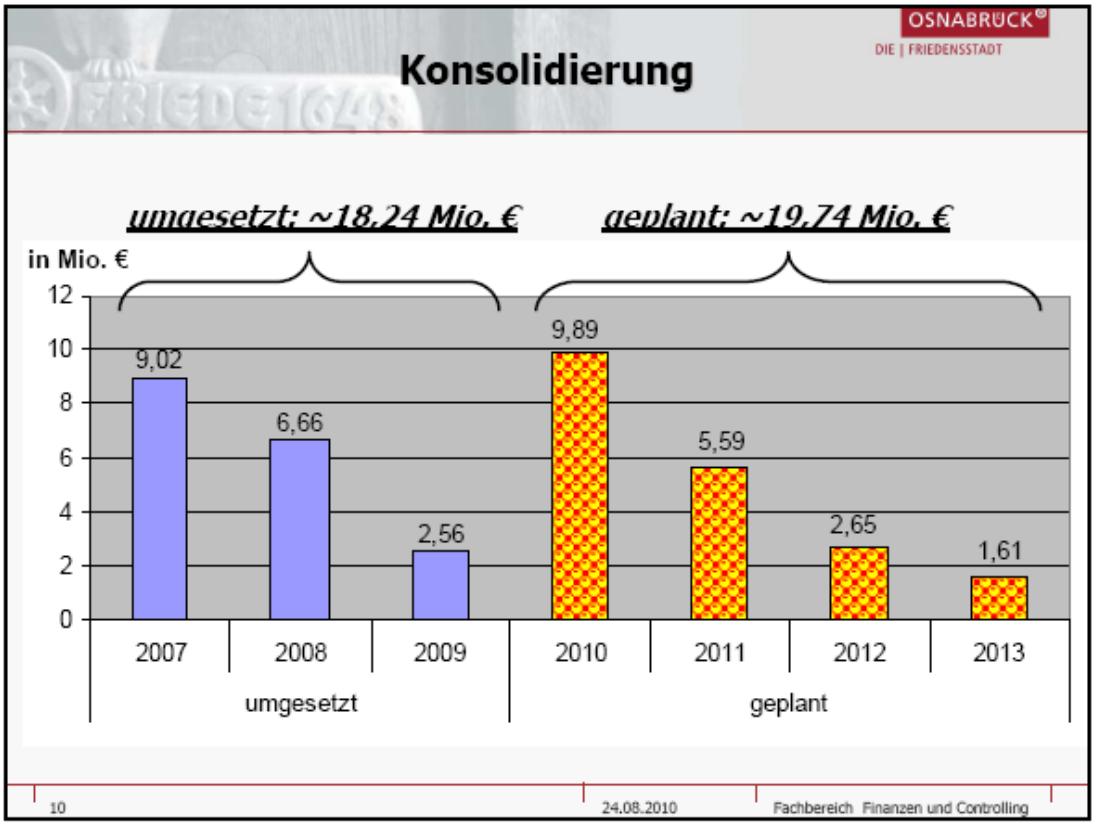

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT
Entwicklung der Gesamtdefizite (nur Kassenkredite) gemäß Planung
Der Schuldenberg wächst stetig an!
in Mio. €
275
250
225
200
175
150
125
100
75
50
25
0
77,1
81,5
91,3
99,2
77,7
102,5*
149,8
197,3
234,6
263,8
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
* ab 2009 Planansatz
5
24.08.2010
Fachbereich Finanzen und Controlling


OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT
Langfristige Schulden
Die Investitionskredite steigen ebenfalls wieder an!
350 Mio. €
300 Mio. €
250 Mio. €
200 Mio. €
150 Mio. €
100 Mio. €
50 Mio. €
0 Mio. €
2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010
Eigenbetriebe 76,9 73,1 214,6 208,8 191,5 198,2 198,8 214,6
Kämmerei 219,1 232,5 77,7 78,3 74,9 76,6 85,4 93,2
ab 2003 Kämmereischulden ohne „Osnabrücker Bäder"; ab 2005 Kämmereischulden ohne EB Immobilien- und Gebäudemanagement; ab 2006 Kämmereischulden ohne EB Grünflächen und Friedhöfe
2010: Planwert
6
24.08.2010
Fachbereich Finanzen und Controlling


OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT
Gesamtstädtische Nettoneuverschuldung
Steigende Neuverschuldung vor allem durch Gebäude- und Straßengrundsanierungen !
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
0,40
-2,60
0,80
-2,10
-3,00
-0,70
16,2*
8,5
20,6
21,7
21,0
Mio. €
-6 -4 -2 0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22
* ab 2009 Planwerte
7
24.08.2010
Fachbereich Finanzen und Controlling


OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT
Freiwillige Aufgaben
Die Streichung aller freiwilligen Aufgaben würde das Defizit nicht beseitigen!
Zuschussbedarf für freiwillige Aufgaben: 39.318.438 €
Schwerpunkte:
- Kultur und Bildung (bspw. Städtische Bühnen 9,8 Mio. €,
Bibliotheken 2,4 Mio. €,
Museum am Schölerberg 1,7 Mio. €,
Felix-Nussbaum-Haus 1,2 Mio. €,
Kulturgeschichtliches Museum 1,1 Mio. €)
- Zuschüsse Sportförderung 1,3 Mio. €
8
24.08.2010
Fachbereich Finanzen und Controlling

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT
Stellenentwicklung bei der Stadt Osnabrück
(Kernverwaltung und Eigenbetriebe)
In den letzten 15 Jahren sind real ca. 283 Stellen unter Berücksichtigung der Verlagerung in Gesellschaften abgebaut worden!
2600
2400
2200
2000
1800
1600
1400
1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009
9
24.08.2010
Fachbereich Finanzen und Controlling


OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT
Konsolidierung
umgesetzt: ~18,24 Mio. €
geplant: ~19,74 Mio. €
in Mio. €
12
10
8
6
4
2
0
9,02
6,66
2,56
9,89
5,59
2,65
1,61
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
umgesetzt
geplant
10
24.08.2010
Fachbereich Finanzen und Controlling

Beispiele für Konsolidierungsmaßnahmen 2008

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

- Erhöhung des Gewerbesteuersatzes auf 425 Prozentpunkte	2.740.000 €
- Sachkostenkürzung um 3%	1.460.000 €
- Wiedereinführung Parkraumbewirtschaftung Innenstadt	235.000 €
- Kürzungen im kulturellen Bereich (Umstrukturierung Kulturnacht, Bibliothek, ...)	86.000 €
- Reduzierung der Anzahl an Spielplätzen, aber Qualitätssteigerung ausgewählter Plätze (Erstellung eines Konzepts)	offen

11 24.08.2010 Fachbereich Finanzen und Controlling

Beispiele für Konsolidierungsmaßnahmen 2009

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

- verwaltungsinterne Einsparungen (Personal- und Sachkosten)	1.200.000 €
- Erhöhung Gewinnausschüttung Stadtwerke	750.000 €
- Mehrerträge Vergnügungssteuer	205.300 €
- Erhöhung Gastschulgeld	200.000 €
- Erhöhung Nutzungsentgelte Sportanlagen	70.000 €

12 24.08.2010 Fachbereich Finanzen und Controlling

Beispiele für Konsolidierungsmaßnahmen 2010

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

- Veränderte Gebührenstruktur bei den Parkscheinautomaten	75.000 €*
- Erhöhung der Beiträge für Kindertages-einrichtungen	70.800 €**
- Anhebung der Gebühren für Gewerbeum- und -abmeldungen	51.000 €
- Verringerung der Wohnbauförderung für Familien	50.000 €
- Umstrukturierung inter.kult und Afrika-Festival (biennale Ausrichtung)	46.100 €

* ab 2011: 150.000 €
** ab 2011: 170.000 €

13 | 24.08.2010 | Fachbereich Finanzen und Controlling

Finanzielle Belastungen durch Externe Einflüsse

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSSTADT

Fachbereich Soziales und Gesundheit

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II – Grundsicherung für Arbeitsuchende*

2009: 21.478.503 Euro 2014: 24.327.300 Euro Steigerung: 13,26%

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII- Sozialhilfe*

2009: 19.797.656 Euro 2014: 22.419.900 Euro Steigerung: 13,25%

Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien

Zusätzl. Betriebskosten aufgrund der Umsetzung der Ausbaustufen des Kinderförderungsgesetzes (ab 2010 jährlich steigend)

2010: 2.580.000 Euro 2014: 7.814.000 Euro (jährl. wiederkehrend)

Produkt Hilfen zur Erziehung und Förderung von Familien
2010: 21.404.384 Euro 2014: 23.139.520 Euro Steigerung: 8,11%

*Nettobelastung der Stadt Osnabrück

14 | 24.08.2010 | Fachbereich Finanzen und Controlling

Finanzielle Belastungen durch Externe Einflüsse

OSNABRÜCK DIE | FRIEDENSSTADT

Belastungen durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetzes

Gesamtauswirkung auf Bund/Länder/Gemeinden: 5.655.000 Euro in 2010 (15 % Kommunen)

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt (Prognose):

Haushalt 2010:

Mindereinnahmen Gewerbesteuer:	rd. – 500.000 Euro
Mindereinnahmen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:	rd. -1.000.000 Euro
Mindereinnahmen Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:	rd. -38.400 Euro
Mindersteuereinnahmen 2010 gesamt:	**rd. -1.500.000 Euro**

Haushalt 2011:

Mindereinnahmen Gewerbesteuer:	rd. -1.800.000 Euro
Mindereinnahmen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:	rd. -1.100.000 Euro
Mindereinnahmen Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:	rd. -49.000 Euro
Mindersteuereinnahmen 2011 gesamt:	**rd. -2.850.000 Euro**

Konjunkturprogramm II (Eigenanteil der Stadt)

Von den 16,1 Mio. Euro muss die Stadt einen Eigenanteil von 3.451.680 Euro aufbringen

Zukunftsfonds Niedersachsen

Auswirkungen auf die Finanzausgleichszahlungen Stadt Osnabrück 2010 rd. -600.000 Euro

15 | 24.08.2010 | Fachbereich Finanzen und Controlling

Beispiele für finanzielle Belastungen durch die Verletzung des Konnexitätsprinzips

OSNABRÜCK FRIEDENSSTADT

Der Gesetzgeber im Bund und Land beschließt Ausgaben zu Lasten der Kommunen!

Beispiele:

- Kindertagesstättenausbaugesetz
- Einführung eines neuen Personalausweises
- Kein Kostenausgleich bei der Erhöhung von Regelsätzen im Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe)
- Asylbewerberleistungsgesetz (Aufnahme Zuwanderer)
- Kontingentflüchtlinge

16 | 24.08.2010 | Fachbereich Finanzen und Controlling